



„Auftragslage gut, Preis bescheiden“

Trotz einer angespannten Preissituation zeigten sich die Spezialtiefbau-, Bohr- und Brunnenbauunternehmen auf der Vöbu-Fair gut gelaunt, da die Auftragslage stimmt.

TEXT: CHRISTOPH HAUZENBERGER

Wenn sich alle heimischen sowie zahlreiche internationale Spezialtiefbau-, Bohr- und Brunnenbauunternehmen an einem Ort versammeln, um ihre Leistungen zu präsentieren und in gemütlicher Atmosphäre zu netzwerken, dann ist wieder Vöbu-Fair. Rund 1.200 Besucher ließen es sich nicht nehmen, die Messe zu besuchen, und sie wurden vom breiten Spektrum der Aussteller sowie der Qualität der Vorträge der gleichzeitig stattfindenden elften Österreichischen Geotechniktagung nicht enttäuscht. Auch die Aussteller zeigten sich zufrieden, doch wo man auch nachfragte, das aktuelle Preisniveau ist immer noch ein brisantes Thema. Dennoch blickt man positiv in das laufende Geschäftsjahr, das einige Großprojekte verspricht.

Entspannung nicht in Sicht

Grundsätzlich stimmt die Preistendenz in der Tiefbaubranche, das bestätigen auch die Zahlen der Statistik Austria. 2016 stieg der Baupreisindex im Tiefbau immerhin um 0,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr an. Dabei zeigten alle Tiefbausparten für das Jahr 2016 eine ähnliche Entwicklung, die Indizes des Straßenbaus und des Brückenbaus erhöhten sich jeweils um 0,6 Prozent, der Index

für den Sonstigen Tiefbau stieg mit 0,8 Prozent etwas stärker an. „Österreich ist und bleibt jedoch ein schwer umkämpfter Markt“, stellt Bauer-Spezialtiefbau-Geschäftsführer Peter Außerlechner fest. „Daraus resultiert ein sehr niedriges Preisniveau am heimischen Markt.“ Dies werde zusätzlich noch angespannter, je kleiner die Nische der angebotenen Dienstleistungen beziehungsweise Produkte ist. „Unser Marktsegment ist sehr klein, und oftmals tragen die Firmen den Preiskampf auf dem Rücken der Hersteller aus“, beschreibt Tiroler-Rohre-Geschäftsführer Thomas Aumüller die aktuelle Situation. Mittlerweile würde man schon „beinahe das Österreichgeschäft mit den Aufträgen aus dem Ausland subventionieren“, fügt er etwas scherzhaft hinzu.

Ein zusätzlicher Faktor, der sich auf die Preise in der Branche auswirkt, sind lokale Projekthäufungen. „Gerade in



„Es ist schön zu sehen, dass die Vöbu-Fair immer größer wird und die investierte Kraft auch etwas bewirkt.“

THOMAS PIRKNER,
VÖBU-GESCHÄFTSFÜHRER



01 Rund 1.200 Besucher kamen auf die diesjährige Vöbu-Fair.
02 Bauer-Spezialtiefbau-GF Peter Außerlechner, Doris Glatzer (GF-Assistenz) und Stefan Berger (Akquisition Bauer Wien) (v. l.).
03 Die Hausherren: Vöbu-Präsident Kurt Kogler und Vöbu-Geschäftsführer Thomas Pirkner (v. l.) mit ihren Gattinnen.
04 Tiroler Rohre GF Thomas Aumüller präsentierte die Pfahlsysteme.

05 TPH-Eigentümer Götz Tintelnot am eigenen Stand.
06 Das Team von Keller Grundbau: Reiner Otterbein (Regionalleiter Keller Grundbau Deutschland), Marina Vacali, Michéle Bayer, Geschäftsführer Andreas Körbler und Michael Flor (Regionalleiter Österreich Ost) (v. l.).
07 Mapei-Österreich-Geschäftsführer Andreas Wolf am Messestand.

„Projektballungszentren‘ ist der Konkurrenzkampf hoch und somit auch die Preissituation sehr angespannt“, erzählt Tiwo-Geschäftsführer Josef Kremsz. Diese würden sowohl nationale als auch internationale Konkurrenten verständlicherweise anziehen. „Es wird spannend zu sehen, wie heuer die Ausschreibungen rund um die Großprojekte ablaufen werden“, so Kremsz weiter. Der Markt entwickle sich heuer aber allgemein sehr gut, trotzdem müssen viele Faktoren ineinandergreifen, um wettbewerbsfähig bleiben zu können. „Die Preise sind in den letzten 15 Jahren stagniert“, erklärt

Andreas Körbler, Geschäftsführer Keller Grundbau. „Wir haben gelernt, all dies über Produktivität abzufangen, deswegen sind wir immer noch wettbewerbsfähig.“ Trotzdem werde irgendwann der Moment kommen, an dem dies nicht mehr möglich ist. Doch trotz der immer noch angespannten Preissituation gibt es einen Punkt, der jedoch viele Unternehmen wiederum versöhnlich stimmt: die aktuelle Auftragslage.

INFO

Österreichischer Grundbaupreis 2017

- 1. Platz: Johannes Pistorl (TU Wien)**
 „Verdichtung mit Oszillationswalzen – Bewegungsverhalten, walzenintegrierte Verdichtungskontrolle und Verschleißbeurteilung“
- 2. Theresa Voit (TU Graz)**
 „3D-FEM Modelling of a Deep Excavation“

Zufriedene Gesichter

Geht es um den Stand der Auftragsbücher für das heurige Jahr, zeigen sich die meisten Firmen zufrieden. Von „guten Prognosen“, über eine „aktuell gute Auftragslage“ bis hin zu „vollen Auftragsbüchern bis Mitte des Jahres“ hörte man viele positive Statements. „Wir haben momentan eine sehr gute Auftragslage, vor allem der Osten des Landes ist sehr stark“, so der Implenia-Tiefbau-Gruppenleiter Michael Demel. Gerade hat man in einer Arbeitsgemeinschaft den Zuschlag für einen Auftrag rund um das Murkraftwerk Graz bekommen. Deswegen habe man sich heuer das Ziel gesetzt, das Ergebnis vom Vorjahr nochmals zu verdoppeln. „Grundsätzlich kann sich aber meines Wissens nach keiner beschweren, alle haben

Arbeit“, so Demel weiter. Dabei kann natürlich nicht jedes Projekt ein prestigeträchtiges Großprojekt sein, kleine regionale Baustellen sind nun mal das Kerngeschäft der meisten Unternehmen. Dies kann auch Andreas Hugelshofer bestätigen: „Wir haben momentan einige spannende Projekt im Westen Österreichs sowie in der Schweiz, aber natürlich viele kleine Aufträge, die nun mal nicht so spektakulär nach außen wirken“, so der Abteilungsleiter Spezialtiefbau von I+R. Ein Projekt fesselt jedoch momentan die ganze

Branche: der U2/U5-Bau in Wien. Dabei ist beispielsweise Bauer Spezialtiefbau schon jetzt beratend tätig, die Ausschreibungsphase wird jedoch für viele Firmen der Tiefbaubranche extrem spannend werden. Wann diese genau stattfinden und ob es noch heuer sein wird, ist aktuell fraglich. Chance bietet es jedoch genügend und mindestens ebenso viel Gesprächsstoff, wenn die Tiefbauer des Landes spätestens auf der nächsten Vöbu-Fair (31. 1. bis 1. 2. 2019) wieder zusammenkommen werden. □



08 Christian Riegler, Techniker der Wopfinger Baustoffindustrie, und Tiwo-Geschäftsführer Josef Kremsz (v. l.).

09 V. l.: Neue Maschinen präsentierten IBS-Geschäftsführer Walter Fischer, Christian Strasser (Gebeitsverkaufsleiter Sennebogen), Johann Amsis (Vertrieb IBS).

10 Am Stand der I+R-Gruppe: Andreas Hugelshofer (Abteilungsleiter Spezialtiefbau) und Bautechnikerin Eva Blum.

11 Das CRH-Team: GF Josef Nowak und Marketingleiter Nicolas Demel.

12 Implenia in Mannschaftsstärke (v. l.): Gruppenleiter Michael Demel, Ingrid Kettinger (Assistentin der Regionalleitung), Sabine Miesbichler (Gerätemanagement) und der technische Leiter Hans-Jürgen Bogner.

13 Uretek wurde vom eigenen Geschäftsführer Alberto Pasquetto am Stand repräsentiert.

14 Alles zum Thema Geokunststoffe am Stand von TenCate: Gebietsverkaufsleiter Walter Popodi, Karin Heiden (Vertrieb Österreich) und Geschäftsführer Gernot Manzberger (v. l.).

15 V. l.: Dietmar Adam (TU Wien), Heinz Brandl, die Grundbaupreisträger Johannes Pistor und Theresa Voit sowie Helmut Schweiger (TU Graz) und Andreas Körbler (Keller Grundbau).

16 Das Team von ANP: Geschäftsführer Christian Lederer, Vertriebsingenieur Peter Belobrad, Technischer Leiter Alexandro Holzner und Geschäftsführer Harald Fuschlberger (v. l.).